

Maßnahme vom Arbeitsamt

Beitrag von „Lena80“ vom 7. Juni 2007 10:50

Hallo,

ich habe ein großes Problem! Da ich in den Sommerferien arbeitslos bin und einen Anspruch auf Arbeitslosengeld II habe, bin ich in der letzten Woche auch zum Arbeitsamt um mich dort zu melden. Da ich bis zum letzten Schultag eine Vertretungsstelle habe und nach den Sommerferien direkt eine feste Stelle, dachte ich zunächst, das dürfte wohl kein Problem sein. Ist es aber leider doch!!! Mal abgesehen davon, dass meine Arbeitsamtvermittlerin total unverschämt war, ist noch viel absurd, dass ich in den Sommerferien an einer 3wöchigen Maßnahme des Arbeitsamtes teilnehmen muss! Bewerbungstraining, Bewerbungsunterlagen anfertigen (brauche ich alles nicht mehr) und Aufklärung über die Inhalte des Sozialgesetzbuches II (wüsste auch nicht, warum ich darüber mehr wissen müsste, als andere Leute) sind die Themen der Maßnahme. Wenn die mir einen Job vermitteln würde, das könnte ich ja noch verstehen, aber so etwas!!!

Ich dachte zunächst, sie hätte mich nicht richtig verstanden, aber es führt kein Weg an dieser Maßnahme vorbei, auch wenn es total unsinnig für mich ist, wie die Vermittlerin selbst sagte.

Meine Frage nun, kennt sich jemand damit aus? Wie kann man aus dieser Geschichte rauskommen und trotzdem das Arbeitslosengeld bekommen? Was passiert, wenn man sich krankschreiben lässt (muss man dann zu einem späteren Termin nochmal daran teilnehmen?)? Ich würde mich sehr freuen, wenn jemand von euch sich damit auskennt und mir weiterhelfen könnte? Bin momentan etwas ratlos ...

LG, Lena

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 7. Juni 2007 11:09

Hallo Lena,

das ist Deutschland. Die die Maßnahmen wollen bekommen keine und wer sie braucht bekommt sie nicht! Ich würde mich auf jeden Fall krank schreiben lassen. Damit bist du aus dem Schneider und niemand kann dir was. Für 3 Wochen wird sich schon was finden oder? Da würde ich auch kein schlechtes Gewissen haben. Du gibst einfach beim Vermittler deinen K-Schein ab und dann schreibst du ihm, dass du jetzt in eine Arbeit vermittelt worden bist.

Denken die eigentlich auch daran, dass dir 3 Wochen Sommerurlaub zur Erholung zustehen, weil du hart gearbeitet hast und das du eventuell das neue Schuljahr vorbereiten musst?

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 7. Juni 2007 11:14

Hallo!

Na das nenn ich echt mal ne bekloppte Sachbearbeiterin!

ich war gestern auch bei der ARGE und habe ALG2 beantragt! Werde auch zum 20.6. entlassen, habe aber für danach noch nichts neues! Meine Sachbearbeiterin war total nett. Ich habe sie auf Urlaub angesprochen (der muss ja genehmigt werden, und ist eigentlich den ersten 3 Monaten tabu). Sie meinte: Naja, eigentlich dürfen sie ja nicht, aber wann sollen sie als Lehrerin denn sonst fahren?? Sie werden ja schon was finden nach den Ferien (ihr Wort in Gottes ohr)." Sie hat dann bei denen angerufen die dafür zuständig sind den Urlaub zu genehmigen, und hat sich für mich eingesetzt! Ob das klappt, erfahre ich dann nächste Woche (also Daumen drücken).

In deinem Konkreten Fall würde ich nochmal mit der Dame sprechen und ihr klar machen, dass das rausgeschmissenes Geld der ARGE ist! Kann doch nicht sein, dass du sowas machen musst. Da können die das Gehalt der Tuss die das macht auch mir geben. Zur Not mit Presse drohen (die lieben es ja das Amt fertig zu machen. Ob man dann tut ist was gaaaaanz anderes) Wenn das auch nicht hilft, und du NICHT in Urlaub fahren willst in der Zeit, würde ich mich krankschreiben lassen. Da findet sich schon eine nette Krankheit, die über 2-3 Wochen geht. 😊

Ehrlich, ich finds ne Unverschämtheit!

Bin froh, dass meine so nett ist!

LG, Sunny!

Beitrag von „Lena80“ vom 7. Juni 2007 11:52

Danke für eure Antworten!

Ja, man versteht es leider nicht! Ich war schon so weit gar kein Arbeitslosengeld zu beantragen, aber dann muss ich mir was leihen und hinterher zurückzahlen ... auch alles blöd und schließlich steht es einem ja auch zu! Meine Vermittlerin versteht gar nicht, warum ich mich so dagegen sträube, vielleicht könnte ich ja da auch noch was dazulernen 😕 Ja, so ist das in Deutschland wohl! Aber mir geht es da auch einfach um's Prinzip, weil es wirklich rausgeschmissenes Geld für nichts ist und ich das unmöglich finde! Werde mich als nächstes mal bei einem Rechtsmensch erkundigen, ob das auch alles richtig so ist! Aber mit der

Presse zu drohen ist auch keine schlechte Idee ... werde auf jeden Fall mal Bescheid geben, wie es weitergeht ...

Beitrag von „Melosine“ vom 7. Juni 2007 12:33

Hallo Lena,

ich würde immer zum nächsthöheren Vorgesetzten gehen, bis man dir Gehör schenkt. Kann ja wohl nicht sein.

Hast du denn schon einen Vertrag für deine Stelle nach den Ferien?

Jedenfalls sollte man sich so etwas nicht einfach gefallen lassen!

Wünsche dir viel Erfolg!

Das hier fand ich noch eine nette Stilblüte. 😁 Ist das nicht irgendwie das Gleiche? 😊

Zitat

Die die Maßnahmen wollen bekommen keine und wer sie braucht bekommt sie nicht!

Gruß,
Melo

Beitrag von „simsalabim“ vom 7. Juni 2007 13:24

Hallo!

Du hast nach den Ferien doch eine feste Stelle. Kannst du da nicht mit deinem künftigen Arbeitgeber sprechen, dass der dir da vielleicht weiterhelfen kann?

Gruß
S

Beitrag von „phileas“ vom 7. Juni 2007 13:52

Moin Lena,

wichtigste Frage (schließe mich da Melosine an ;-):

Hast Du schon einen Vertrag?

Wenn Nein, ist die Dame natürlich faktisch im Recht..... (Unsinn bleibt das trotzdem [Blockierte Grafik: <http://www.allrad-lkw-gemeinschaft.de/phpBB2/images/smiles/wack.gif>])

Wenn Ja ist das Verschwendung öffentlicher Gelder!

Ich würde folgendes machen:

- Kopie des Vertrags machen
- Vorlegen
- um Rücknahme der Verpflichtung zur Fortbildung ersuchen
- Frist setzen!
- FREUNDLICH BLEIBEN!

Nach Ablauf der Frist eine Treppe höher zum Dienstvorgesetzten der Dame gehen:

- Kopie des Vertrags vorlegen
- Bisherigen Verlauf schildern
- um Rücknahme der Entscheidung der Sachbearbeiterin ersuchen
- Frist setzen!
- FREUNDLICH BLEIBEN!

Bis zum zuständigen Bundesverwaltungsgericht sind das im schlimmsten Fall einige Vorgesetzte und Gerichte 😞

TIP:

Erfahrungsgemäß trägt der FREUNDLICHE Gebrauch des Wortes "Dienstaufsichtsbeschwerde" beim direkten Dienstvorgesetzten der Dame erheblich zur Beschleunigung des Verfahrens bei



Lass Dich nicht unterkriegen!

VG

Peter

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 7. Juni 2007 14:13

Hallo Lena,

schlag doch der Arge vor, dass du in den Sommerferien (!!!!) ein Praktikum in einer Schule machen könntest. Das wäre dann ungefähr so sinnvoll wie deine geplante Maßnahme. Der Satz mit dem dazulernen ist schon hammerhart oder?

Da machst du ein Examen an der Uni, machst dein Ref, gehst arbeiten und dann sagt dir eine , dass du etwas dazulernen sollst! Das finde ich gegenüber jedem Menschen (egal mit welcher Ausbildung) einfach nur respektlos.

Ne Freundin von mir sollte nach ihrem Diplom einen Computerkurs machen, weil man der Meinung war sie müsse in Word fit sein. Naja - heute meiselt man seine Diplomarbeit auch noch in Schieferplatte stimmt's?

Elli

Beitrag von „Tina34“ vom 7. Juni 2007 14:38

Hallo,

ich sollte damals auch einen Ganztagscomputerkurs machen, obwohl die neue Stelle längst in Sicht war.

Ich habe mir dann einen 20-Stunden-Aushilfsjob als Kassiererin gesucht. Da war ich erstens krankenversichert, zweitens nicht auf staatliches Geld angewiesen und konnte drittens tatsächlich neue Erfahrungen machen - Word kennt man ja nach x Arbeiten schon. 😊

Schau doch mal bei den Stellenangeboten, vielleicht findet sich ja was zur Aushilfe. Mir hat das damals wirklich Spaß gemacht, mal was anderes als Schule zu sehen - die Gelegenheit kommt ja vielleicht nie wieder.

Tina

Beitrag von „yula“ vom 7. Juni 2007 16:39

Hallo Lena!

Ich hab leider keine Tipps, die hier nicht schon genannt wurden. Aber ich muss einfach auch

nochmal kundtun, wie schwachsinnig und unglaublich ich diese Maßnahme, zu der du verdonnert werden sollst, finde. Krieg meinen Mund echt nicht mehr zu.
Hab auch schon so unglaublich viel Mist mit der Arbeitsagentur erlebt und mich darüber geärgert, wofür die ihr Geld machmal verpulvern, aber das ist echt die Höhe!

Ich hoffe, es klärt sich für dich zum Guten!

Gruß, Yula

Beitrag von „Lena80“ vom 24. Juni 2007 14:14

Hello zusammen,

zunächst einmal vielen Dank für eure Antworten, ihr habt mich wirklich sehr ermutigt! Und ich hatte auch Erfolg - muss nicht mehr an der Maßnahme teilnehmen! Nach langem Hin und Her, einem großen Zeitaufwand und viel Ärger und Unverständnis, hat es doch noch geklappt! Nachdem die zuständigen Leute beim Arbeitsamt die letzten Wochen NIE weder per Telefon, noch per mail zu erreichen waren (allein das muss man sich mal vorstellen!), bin ich am Freitag persönlich dahin und habe mich so lange vor die Tür des Geschäftsführers gesetzt, bis ich mit ihm sprechen durfte! Und der war echt mal ok, hat sich alles angehört, meine Verträge angesehen und dann direkt gesagt, dass eine Maßnahme in Eingliederung in Arbeit in meinem Fall tatsächlich nicht sinnvoll ist! Er gibt jetzt noch das ganze weiter und damit ist die Sache für mich erledigt ... auf einmal geht das dann doch sehr schnell! Also ich kann jeden nur ermutigen, sich nicht alles gefallen zu lassen und vor allem nicht locker zu lassen, es lohnt sich 😊
Danke nochmal und schöne Ferien!

PS: Die Presse interessiert sich übrigens trotz Erfolg für mich noch für die Geschichte und weil die Leute der Arbeitsagentur auch ständig soooo unverschämt waren, haben die das auch echt mal verdient :-))

Beitrag von „Lena80“ vom 24. Juni 2007 14:19

Ach ja, eine unglaubliche Geschichte fällt mir noch ein ... an einem Tag war ich um 12.15 Uhr bei der Arbeitsagentur (Feierabend ist um 12.30 Uhr) und wollte die Teamleitung sprechen, da sagt die Frau an der Pforte zu mir, was wollen sie denn jetzt noch erreichen, da ist doch jetzt keiner mehr. Als ich sie fragte, warum da denn keiner mehr sei, meinte sie die haben ja gleich

Feierabend!!!

Die letzten 15 Minuten spart man sich dort also scheinbar gerne ... vielleicht mache ich das demnächst auch mal im Unterricht, da mach ich auch mal 15 Minuten vor Unterrichtsschluss Feierabend!

Es ist unglaublich!!!

Beitrag von „Siobhan“ vom 24. Juni 2007 21:09

Ach ja, das Arbeitsamt... Ich hatte da auch so meine Probleme. Hab mich letztes Jahr wegen dem 2wöchigen Übergang gemeldet - ohne Leistungen zu beziehen, nur, damit ich später alles lückenlos nachweisen kann. Bin auch gleich mit dem Arbeitsvertrag hin. Da die Frau dort den Beruf "Lehrer" aber nicht im PC und sie wohl auch irgendwie keine Ahnung hatte, hat sie mich wohl nicht ganz ernst genommen. Zwei Tage später hatte ich dann ebenfalls eine "Aufforderung" zu so einer Weiterbildungsveranstaltung. Das hat mich ganz schön Nerven gekostet. Ich sag dir, wenn man mal wirklich was von denen will, ist man aufgeschmissen!

Beitrag von „*Eichhoernchen*“ vom 25. Juni 2007 17:42

Da bin ich ja mal gespannt, was auf mich zukommt, habe nächsten Montag mein ersten Termin da. Bin jetzt schon genervt vom vielen Termine ausmachen. Erst hinfahren, dann mit einem telefonieren, der mit einem wieder einen Termin ausmacht und neue Dinge zum ausfüllen zuschickt etc.

Und bis der kapiert hatte, dass ich vormittags noch arbeite. Meine Güte. Und alles, wo ich eh nichts bekomme 😞

Beitrag von „Siobhan“ vom 25. Juni 2007 18:41

Das schärfste war ja, dass ich nen Termin hatte, den ich aber nicht einhalten konnte, da ich dann in HH zur Wohnungssuche war. Hab ich auch so mitgeteilt. Deren Antwort: "Wenn Sie bei uns gemeldet sind, müssen Sie dazu Urlaub bei uns einreichen!" Hallo?! Ich hoffe echt, ich hab

mit dem Laden persönlich nichts mehr zu tun.

Beitrag von „yula“ vom 27. Juni 2007 18:30

@ Siobhan

Auch meine Beraterin konnte die Berufsbezeichnung "Lehrer" nicht finden. Das mag vielleicht daran liegen, dass das Arbeitsamt nicht unbedingt für die Vermittlung von Lehrern zuständig ist. Aber dennoch sollte doch bekannt sein, dass es durchaus arbeitslose Lehrer gibt. Erschreckend fand ich auch ihre "Hilflosigkeit", als sie die Berufsbezeichnung nicht gefunden hat. Geschlagene 30 Minuten suchte sie nach einer Ersatzbezeichnung. Ich weiß nicht, wofür sie sich entschieden hat, aber wenigstens wurde mir keine Maßnahme angetragen. Ich hoffe auch, dass ich mit denen nix mehr zu tun habe...

Beitrag von „Siobhan“ vom 28. Juni 2007 00:09

Was ja auch bedeutet, dass man als arbeitsloser Lehrer keinesfalls darauf hoffen kann, in seinem erlernten Beruf durch das Amt etwas vermittelt zu bekommen. Die taten so, als ob es den Beruf Lehrer gar nicht gibt "steht hier nicht, gibt's nicht". Da fragte man mich doch "Sind Sie vielleicht Diplompädagoge? Denken Sie bitte nochmal ganz genau wegen Ihrer genauen Berufsbezeichnung nach!" Ich: "Nein, ich bin Lehrerin für GHR." AA: "Das kann so nicht stimmen, das hab'n wir nicht im System. Wie wär's, wenn Sie mir Ihre genaue Berufsbezeichnung nennen?" Und so ging das weiter...

Beitrag von „alias“ vom 28. Juni 2007 08:10

Absurdistan 

Beitrag von „*Eichhoernchen*“ vom 28. Juni 2007 12:02

Zitat

Was ja auch bedeutet, dass man als arbeitsloser Lehrer keinesfalls darauf hoffen kann, in seinem erlernten Beruf durch das Amt etwas vermittelt zu bekommen.

Sag das nicht. Eine Bekannte (auch fertige Lehrerin) bekam das Angebot für einen 1-Euro Job als Hausaufgabenhilfe 😊

Da arbeitet sie ja fast in ihrem ursprünglichen Beruf, zwar ein wenig unterbezahlt, aber immerhin, da sollte man sich nicht beschweren 😋

Beitrag von „yasumi“ vom 28. Juni 2007 15:05

Oh man das weckt Erinnerungen : Letztes Jahr war ich für 2 Monate Arbeitslos, nicht vermittelbar da "Lehrer - was'n das?", zum Glück arbeitet mein Schatz eine Etage über der "Agentur für Arbeit" (im Sozialzentrum) und hat erst mal Srähte gezogen wodurch ich an einer Berufsschule vermittelt wurde ... als ob die da nicht selber drauf kommen könnten *kopfschüttel*

Beitrag von „*Eichhoernchen*“ vom 4. Juli 2007 18:28

Ich habe auch ne neue Story, sollte am Dienstag den Temrin haben, nachdem ich schon einmal persönlich da war, ein weiteres Telefonat führte und mein Lebenslauf angab, sowie schon vor 1,5 Wochen einen Fragebogen dorthin schickte.

Am Dienstag wurde ich dann angerufen, die Frau wäre gar nicht für mich zuständig, weil ich anscheinend ein abgeschlossenes Hochschulstudium hätte. Hab ich und habe ich schon mehrfach gesagt. Nun bekomme ich einen neuen Termin irgendwann zugeschickt. Toll.

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 11. März 2008 20:48

Ich hol den Threat noch mal rauf, weil ich noch ein paar Fragen habe.

Als was habt Ihr Lehrer euch den nun betiteln lassen und noch viel wichtiger was bin ich mit 1. Staatsexamen?

In meinem Arbeitsvertrag als Honorarkraft steht: Grundschullehrerin mit 1. Staatsexamen. Hab jetzt mal die Verordnungen der Ministerien durchgesehen und festgestellt, dass wir mit 1. Examen keine Bezeichnung tragen dürfen.

Bei der Arge stand zur Auswahl:

Grundschullehrer

Unterstufenlehrer

Dipl. Pädagoge

aber dass alles bin ich nicht. Naja - das ist noch das kleinste Problem. Die checken nicht, was ein Staatsexamen (und auch noch ein erstes) ist und warum man weder Student noch irgendetwas sondern einfach nur arbeitssuchend bzw. auf einen Ausbildungsplatz wartend ist. Das Ref ist laute der Arge-Definition so was wie ein Ausbildungsplatz aber what to hell ist nun schon wieder das zweite Staatsexamen????

Ich bin es wirklich leid alles 1000 mal erklären zu müssen und jetzt soll ich auch noch Nachweise bringen. Also habe ich die Verordnungen ausgedruckt und jetzt wollen die noch einen Arbeits- bzw. Ausbildungsvertrag sehen bzw. das ich mich auf "Ausbildungsplätze" beworben habe. Ok ihr kennt die Ref Formalitäten - da ist nicht mit Ausbildungsvertrag (in deren Sinne), wenns erst im August losgeht. Ich soll auch einen Nachweis bringen, dass die mich sicher in den Vorbereitungsdienst aufnehmen (lach - davon träum ich nachts) und das ich dort Geld verdiene (steht alles in der Verordnung zum Vorbereitungsdienst aber wem sage ich das). Naja und die Bewerbungsmappen für die "Ausbildungsplätze" muss ich auch bringen sonst gibts Ärger.

Wie soll man den bei so viel Unwissenheit und Ignoranz reagieren?

Hat von euch schon mal jemand Nachweise zur Lehrerausbildung bzw. seiner Qualifikation bringen müssen. Bin über jeden Tipp dankbar.

Ciau Elli

Beitrag von „Kishy“ vom 16. März 2008 12:56

Als ich mich einmal arbeitssuchend melden musste, trotz neuen Zeitvertrags nach den Ferien, riet mir eine Dame der ARGE, sie könnte mir zwar keinen Job vermitteln, aber ...

ICH WÄRE JA AUCH IN DEM ALTER EINE FAMILIE ZU GRÜNDEN!!!!

Ich wäre ihr fast über den Schreibtisch gesprungen, zumal sie schätzungsweise im gleichen

Alter gewesen war. Ich erklärte ihr höflich und direkt, dass ich nicht Abi und Studium gemacht hätte, mein Referendariat erfolgreich beendete, um direkt schwanger zu werden. Am liebsten hätte ich geschauspielert: geheult und unter schluchzen erklärt, ich könnte keine Kinder bekommen und sie sei so gemein. Doch das fiel mir erst später ein. Das Arbeitsamt ist echt ein Amt für sich. Ich bin heil froh, nie mehr von denen abhängig zu sein.

Beitrag von „Schmeili“ vom 16. März 2008 17:45

Unfassbar, echt. Ich kann nur den Kopf schütteln.

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 16. März 2008 20:11

Also ich hab jetzt mal durch "unabhängige" und vor allem hilfsbereite Argeleute aus meinem Bekanntenkreis recherchieren lassen. Die haben mich schlichtweg veräppelt um mich abzuwimmeln.

Es gibt 80zig Bezeichnungen für Leute im Lehramt und die wissen ganz genau, wie unsere Ausbildungsmodalitäten sind. Die wissen auch, dass man nicht Montag an der Uni einen Abschluss macht und Dienstag früh dann Referendar ist. Das hätten die wohl gerne aber es ist nirgendwo ein nahtloser Übergang da.

Die wollten mir auch einreden, dass ich in keinem Zimmer mit Warmmiete und einer Teilmöbelierung wohnen darf. Da nehme ich mir für 5 Monate ein Zimmer, wo ich meine Kosten genau kalkulieren kann und das möbelt ist, weil ich im Moment kein Geld für eine Haushaltsgründung hab (im Wohnheim war das ja alles da) und die sagen, ich bekomme da garantiert keinen Mietzuschuss. Hä????

Ich müsste in eine "richtige" Wohnung ziehen und Antrag auf eine Erstaustattung stellen. Klar und im Juli, wo ich dann weiß wohin mich das Ministerium fürs Ref schickt, ziehe ich dann wieder um und nehme alles mit!!! Kein Wunder das wir Millionen für Schnulli Sozialausgaben haben!!!

Ich geh ja auch arbeiten, aber es reicht nicht zum Überleben. Ich minimiere die Kosten, obwohl mir mehr zusteht. Aber laut Arge halte ich mich nicht an die Regeln und werde wohl keinen Zuschuss bekommen. Total sinnlos - die Unterstützung ist doch für solche Lebenslagen gedacht und ich will nur 12 Wochen nen Zuschuss weil meine Jobs nicht zum Überleben reichen und

man für den kurzen Zeitraum schlecht ein sozialversichertes Einkommen bekommt. Von 400 € kann ich einfach nicht existieren, wenn schon 350 für Miete und KV draufgehen.

Ciau Elli